

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 80 (1983)

Heft: 9

Artikel: Josef Huwiler, unser Quästor

Autor: Mittner, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-838752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Josef Huwiler, unser Quästor

hat im Jahre 1960 als Nachfolger seines «Lehrmeisters» Louis Bernauer, selig, die Betreuung unserer Finanzen übernommen. Während diesen 23 Jahren war er aber nicht nur Finanzverwalter der SKöF, denn zu den Aufgaben des Quästors gehören bei uns traditionell auch die administrative Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Kursen. Es betätigt sich aber auch jedes Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses in Kommissionen und Arbeitsgruppen, wozu auch Josef Huwiler seinen Anteil freudig und stets mit seinen fundierten Fachkenntnissen als Fürsorgesekretär beim zuständigen Departement des Kantons Luzern zum Wohle unserer Konferenz beigetragen hat.

Diese Aufzählung hört sich so leicht an, sie will und kann aber nicht lückenlos darstellen, was in all den vielen Jahren von dem nun aus dem Amt scheidenden Quästor für die Konferenz und ihre Mitglieder alles zu leisten war. Man darf hier füglich von einer Betreuungsaufgabe sprechen, denn es ist und war unserem lieben Kollegen stets ein grosses Anliegen, Fürsorgebehörden, deren Mitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ämter und Institutionen einen erstklassigen Service zu bieten. Dies ist ihm dank seinen ausgesprochen hohen organisatorischen Fähigkeiten denn auch stets gelungen, und so ist es nicht verwunderlich, dass sein guter Ruf als Quästor der SKöF schweizerisch und über unsere Landesgrenzen hinaus unbestritten ist. Das damit verbundene Lob ehrt Freund Josef Huwiler und mehrt gleichzeitig das Ansehen unseres Fachverbandes. Dafür gebühren unserem Quästor auch heute unser Dank und hohe Anerkennung.

Es ist dem Präsidenten aber auch ein echtes Bedürfnis, unserem Kollegen vom grossen Vorstand und geschäftsleitenden Ausschuss für seine Freundschaft, seine Treue und Dienstbereitschaft ganz herzlich zu danken. Auch darin weiss ich mich mit den Kolleginnen und Kollegen der leitenden Organe einig, dass man sich auf Seppi Huwiler stets und in allen Lagen verlassen konnte. Nichts war ihm zuviel! Wenn seine Möglichkeiten zeitlich oder aus

dienstlichen Gründen an Grenzen stiessen, so war es seine getreue Gattin, die ihm hilfreich zur Seite stand und daher auch bei dieser Ehrung nicht vergessen und ausdrücklich in unseren Dank eingeschlossen sei.

Mit Freude und aus voller Überzeugung unterbreite ich Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, im Auftrag von Vorstand und Ausschuss den Antrag, es sei Herr Josef Huwiler in Anerkennung seiner hervorragenden Dienste für unsere Konferenz in den Stand eines Ehrenmitgliedes zu erheben. Damit wird er uns und wir mit ihm verbunden bleiben.

Rudolf Mittner, Präsident

Protokoll der 76. Jahrestagung der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge vom Montag/Dienstag, 6./7. Juni 1983 im Kongresszentrum in Davos

Der Präsident der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, Herr Rudolf Mittner, Chur, konnte über 400 Teilnehmer dieser Tagung begrüssen, die Gäste, unter ihnen Regierungsrat Otto Largiadèr, Vorsteher des Erziehungs- und Sanitätsdepartementes des Kantons Graubünden, Herrn Jakob Meisser, Statthalter der Landschaft Davos, Herrn Otto Fichtner, Vorsitzender des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Herrn Dirk Jarré vom Deutschen Landesausschuss des ICSW, Frankfurt, die Ehrenmitglieder und die Referenten.

Im ersten Referat behandelte Herr Regierungsrat Dr. Kurt Meyer, Bern, die Thematik: «Sozialpolitik in der heutigen Wirtschaftslage». Seine Ausführungen wurden mit grossem Beifall aufgenommen, und das Referat wird in der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge, dem offiziellen Organ der Konferenz, publiziert werden. Anschliessend folgten einige Darbietungen des Kinderchors der Alpinen Kinderheilstätte Pro Juventute Davos, die mit herzlichem Applaus honoriert wurden.

Der zweite Referent, Herr Fürsprecher Alfred Kropfli, Direktionssekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Stadt Bern, setzte sich mit den «Möglichkeiten und Grenzen sozialer Dienste» auseinander. Auch dieses, viele Denkanstösse vermittelnde Referat wurde vom Publikum mit viel Interesse verfolgt und mit anhaltendem Beifall bedacht. Diese Ansprache ist in dieser Nummer der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge nachzulesen.

Der Vorsitzende, Rudolf Mittner, schloss die Nachmittagsveranstaltung mit dem Hinweis auf die im November dieses Jahres (14., 21. oder 28. 11. 1983) in Zürich stattfindende Weiterbildungstagung, die sich mit den «Auswirkungen des neuen Kindesrechts und der fürsorgerischen Freiheitsentziehung auf die Praxis der öffentlichen Fürsorge» befassen wird.

Die Abendunterhaltung im Kongresszentrum in fröhlicher und aufgelockerter Stimmung fand bei den Tagungsteilnehmern grossen Anklang.